

Zephanja

Gerichtswarnung

Datum. Zephanja, ein Zeitgenosse Jeremias, wirkte während der Regierungszeit Josias (640-608 v.Chr.). Er war zweifellos Gottes Instrument zur Herbeiführung der Erweckung unter Josia (2. Kö. 22-23; 2. Chron. 34-35), doch erwies sich diese geistliche Bewegung als zu oberflächlich, um das herannahende Gericht der Babylonischen Gefangenschaft abwenden zu können (vgl. Jer. 2,11-13). Zephanja hatte Zutritt zum Königshof und Einfluß auf die Politik Josias.

Überblick

Judas herannahendes Verhängnis, Kap. 1,1-18
 Gericht über die benachbarten Nationen, Kap. 2,1-3,8
 Israel im Segen des „Reiches“, Kap. 3,9-20



Ammon und Moab wurden gewarnt, ein gleiches Schicksal wie Sodom und Gomorrha zu erleiden. Sodom lag in der Nähe des Toten Meeres.

Zephania

Kap. 1

Judas Untergang und der „Tag des Herrn“

Gericht über die ganze Erde, 1-3. Zephania („der Herr hat verborgen“ oder „beschützt“) war vielleicht ein Urenkel Hiskias. Diese Verse kündigen ein weltweites Gericht des „Tages des Herrn“ an (vgl. 1,17; 2,11.14.15).

Gericht über Juda und Jerusalem, 4-13. Der Herr wird Judas gottlosen Synkretismus ausrotten. Malkom, 5, war der Hauptgötze der Ammoniter. Die Assyrer beteten „das Heer des Himmels“ an.

Der Tag des Herrn, 14-18. Die unmittelbar bevorstehende Invasion der Chaldäer unter Nebukadnezar wird als Vorbild des endzeitlichen „Tages des Herrn“ gesehen, in dem alle irdischen Gerichte ihren Höhepunkt erreichen werden (vgl. Jes. 2,10-22; Joel 1-2; Off. 19,11-21).

Kap. 2,1-3,8

Das Gericht über die Nationen

Der Ruf zur Buße, 2,1-3. Das „Volk ohne Scham“, d.h. das ungetreue Israel, 1, wird zur Buße aufgerufen (vgl. Jer. 3,13). Dieser Abschnitt ist ein Ruf an den jüdischen Überrest der Endzeit, kurz vor dem Gericht über die Nationen. „Bergung finden“, 3, ist ein Wortspiel mit dem Namen des Propheten (s. 1,1) und bedeutet eine Zusage Gottes an den gläubigen Überrest.

Gericht über die Philister, 4-7. Die Hauptstädte des Philisterlandes in Südwestpalästina werden aufgezählt (vgl. Joel 3,4-8). „Das Kretervolk“, 5, waren offensichtlich Kreter, die im Philisterland lebten (1. Sam. 30,14; 2. Sam. 8,18; Hes. 25,16). „Kanaan“ (die Bedeutung des Namens bezieht sich auf den Handel mit blauer Purpurfarbe, gewonnen aus den Schalen einer besonderen Weichtierart, Murexmollusken, an der Küste Palästinas) ist der ältere Name für Palästina. Die spätere Benennung Palästinas ist eine im Griechischen entstellte Form des Namens des Landes der Philister (griechisch: *Palaistina*).

Gericht über Moab und Ammon, 8-10. Beide Völker sollen vernichtet werden, weil sie Gottes Volk verhöhnt und sich gegen den Herrn prahlerisch überhoben haben (Jes. 15-16; 25,10-12; Jer. 48,1-49,6; Hes. 25,8-11; Am. 1,13-2,3).

Gericht über andere Nationen, 11-15. Die Kuschiten (Äthiopier) sollen „vom Schwert des Herrn verwundet“, die stolzen Assyrer vernichtet werden; Ninives Fall wird angekündigt (vgl. Nah. 3; s. Erklg. zu Ninive, Jona 3,1-3).

Gericht über Jerusalem, 3,1-8. Vier Anklagen werden gegen die Stadt erhoben: Ungehorsam, Widerstand gegen Gottes Zurechtweisung, Unglauben und Gottlosigkeit. Gott droht mit schwerer Strafe, 6-8.

Kap. 3,9-20

Israel im Segen des Messianischen Reiches

Heil und Freiheit im Reich Gottes, 9-13. Die Gabe einer veränderten, „reinen Sprache“ wird den Fluch der Sprachenverwirrung beim Turmbau zu Babel aufheben (1. Mo. 11,1-9) und weist hin auf die große Ausgießung des Hl. Geistes (Joel 2,28-32), von der das Geschehen an Pfingsten (Apg. 2,1-11) die Erstlingsgabe darstellte. Der Erlöste Überrest wird anschaulich beschrieben, 12-13 (vgl. Hes. 34,13-16; Sach. 8,3-16).

Lobpreis Gottes im Messianischen Reich, 14-20. Israels Herrlichkeit und sein Lobpreis Gottes erfüllt die Bundeszusagen Gottes an Abraham (1. Mo. 12,1-3).